

aus sie betreten werden kann. Der Innenraum ist gleichfalls in roten Backsteinen ausgebildet, die sich auch in den Gewölberippen und Gurtbögen fortsetzen, so daß nur die Flächen der Gewölbe gepuzt sind. Altar, Kanzel und Gestühle sind aus Eichenholz.

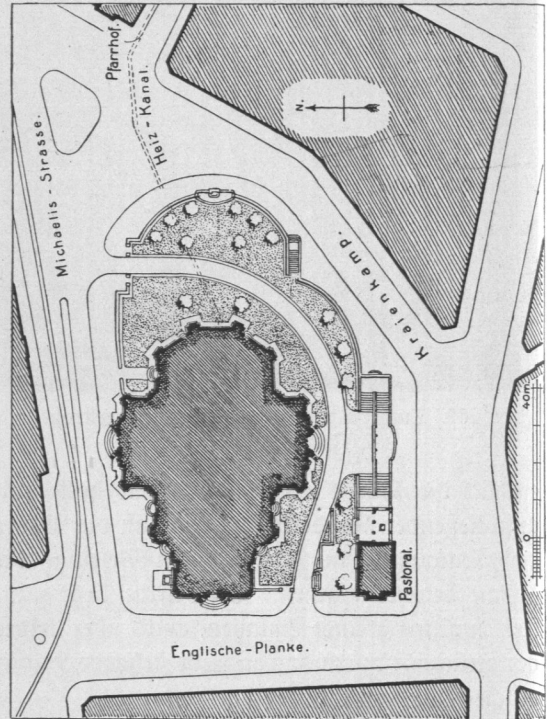


Abb. 108. St.-Michaelis-Kirche, Lageplan.

Die bebaute Fläche der Kirche beträgt 598 qm, und die Baukosten haben sich auf 200000 Mark belaufen. Von

dieser Summe entstammt die Hälfte der Sammlung, die 1883 gelegentlich der Luther-Feier veranstaltet wurde und durch deren Ertrag die Kirche auch ihren Namen erhalten hat.

Raum war am 13. März 1906 die Luther-Kirche eingeweiht, als am 3. Juli 1906 die St.-Michaelis-Kirche einem verheerenden Brande zum Opfer fiel. Die Wiederherstellung dieses

Abb. 109. St.-Michaelis-Kirche, Ansicht, Südseite.

1750 bis 1762 von den Baumeistern Sonnin und Prey errichteten historischen Bau- denkmals (Abb. 108 bis 114) wurde als eine Ehrenpflicht der Stadt erkannt; sie ist in den Jahren 1907 bis 1912 durch die Architekten Faulwasser, Geißler und Meerwein gemeinsam